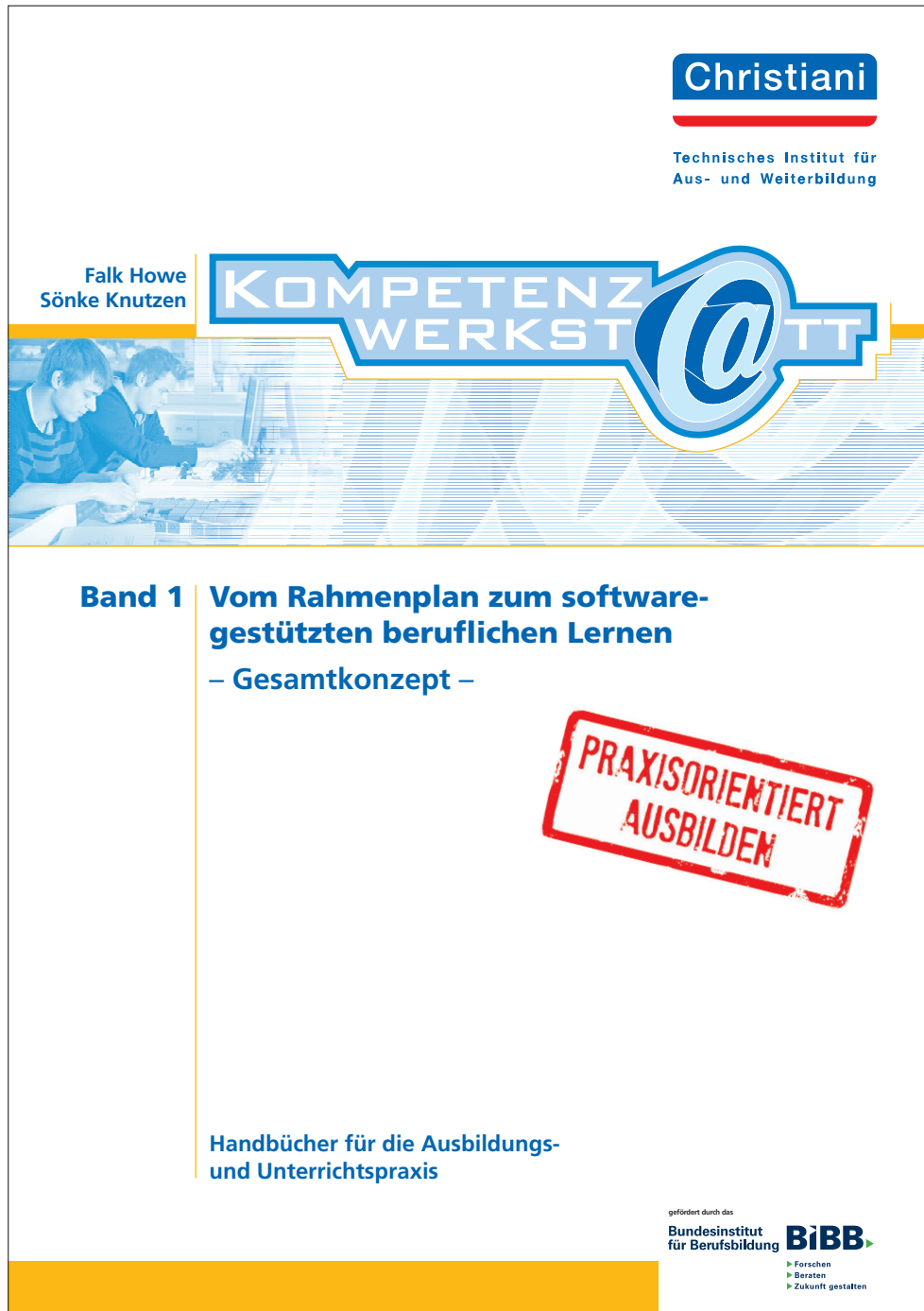


Leseprobe



Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG
www.christiani.de

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
AF Ausbilderförderung – Materialien zur Unterstützung des Berufsbildungspersonals	5
Handbuchreihe „Kompetenzwerkst@tt – Praxisorientiert ausbilden!“	6
Zum vorliegenden Band	7

Teil A: Einführung

Einleitung: Neue Herausforderungen an Ausbilder und Lehrer!?	11
Zielsetzungen und Zielgruppen der Reihe	13
Konzept der Reihe	15
Aufbau der Reihe	16
Kurzbeschreibung der Einzelbände	16
Verortung der Einzelbände	18
Seminarkonzept und Zertifizierung	19
Aktuelle Informationen und Downloads im Internet	20

Teil B: Konzept

Das Konzept der Kompetenzwerkst@tt:	
Vom Rahmenplan zum softwaregestützten beruflichen Lernen	23
Ausgangspunkt: Berufliche Curricula	24
Schritt 1: Herstellen des Berufsbezugs; Analysieren und Beschreiben von Arbeitsprozessen. .	26
Schritt 2: Interpretieren des Curriculums	28
Schritt 3: Entwickeln von Lern- und Arbeitsaufgaben	30
Schritt 4: Entwickeln von Lernsoftware	32
Schritt 5: Entwickeln eines Portfolios	34
Schritt 6: Umsetzen und Reflektieren von Lern- und Arbeitsaufgaben	36

Teil C: Umsetzungsbeispiel

Das Konzept der Kompetenzwerkst@tt: Umsetzung am Beispiel des Elektrikers	41
Szenario	41
Ausgangspunkt: Curriculum	41
Schritt 1: Herstellen des Berufsbezugs; Analysieren und Beschreiben von Arbeitsprozessen. .	42
Schritt 2: Interpretieren eines Curriculums	44
Schritt 3: Entwickeln einer Lern- und Arbeitsaufgabe	45
Schritt 4: Entwickeln von Lernsoftware	46
Schritt 5: Entwickeln eines Portfolios	47
Schritt 6: Umsetzen und Reflektieren einer Lern- und Arbeitsaufgabe	48

Glossar	49
Autoren	53

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Aufbau von Band 1.....	8
Abb. 2:	Handbuchreihe	13
Abb. 3:	Berufsbildungsakteure in Betrieb, Überbetrieblicher Berufsbildungsstätte und Berufsschule	14
Abb. 4:	Gesamtkonzept der „Kompetenzwerkst@tt“	15
Abb. 5:	Struktur der Handbuchreihe	18
Abb. 6:	Homepage der Kompetenzwerkst@tt	20
Abb. 7:	Arbeitsprozessmatrix	27
Abb. 8:	Berufliches Handlungsfeld.....	29
Abb. 9:	Lern- und Arbeitsaufgabe	30
Abb. 10:	Berufliches Handlungsfeld und Lern- und Arbeitsaufgabe.....	31
Abb. 11:	Kompetenzwerkst@tt-Lernsoftware.....	33
Abb. 12:	Kompetenzwerkst@tt-Portfolio	34
Abb. 13:	Kompetenzförderung in einer Lern- und Arbeitsaufgabe.....	36
Abb. 14:	Curricula für die Ausbildung zum Elektroniker	42
Abb. 15:	Lehrer im Analysegespräch mit einem Meister	43
Abb. 16:	Lehrer bei der Dokumentation eines Arbeitsprozesses auf der Baustelle.....	43
Abb. 17:	Zusammenführung von Arbeitsprozessmatrizen zu einem Beruflichen Handlungsfeld	44
Abb. 18:	Schüler im Fachraum der Berufsschule	45
Abb. 19:	Lehrer bei der Entwicklung der Lernsoftware	46
Abb. 20:	Auszubildender beim Gespräch mit seinem Meister	47
Abb. 21:	Umsetzung einer softwaregestützten Lern- und Arbeitsaufgabe.....	48

AF Ausbilderförderung – Materialien zur Unterstützung des Berufsbildungspersonals

Die zunehmende Globalisierung und der fortlaufende Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft führen dazu, dass sich die Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte in den Betrieben stetig verändern. Deshalb müssen Ausbildungsordnungen bestehender Berufe kontinuierlich aktualisiert und neue Ausbildungsberufe geschaffen werden, die innovative Tätigkeitsfelder erschließen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft mit gewährleisten zu können. Zudem erfordert die breite Nutzung von (digitalen) Informations- und Wissensmanagementsystemen in betrieblichen Arbeitsumgebungen neue arbeitsprozess- und kompetenzorientierte Ausbildungskonzepte.

Es ist offensichtlich, dass die mit der o. a. Entwicklungsdynamik notwendig werdenden Veränderungen bei der Ausbildungsgestaltung nicht von den betroffenen Ausbilderinnen und Ausbildern allein bewältigt werden können. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) bietet hier mit seinem Themenschwerpunkt „**AF Ausbilderförderung**“ spezifische Informations- und Weiterbildungsmaterialien an. Die Nutzung der **AF**-Materialien ermöglicht die Beantwortung von Fragen rund um die Organisation der Ausbildung und der damit verbundenen technischen, arbeitsorganisatorischen und sozialen Veränderungsprozesse. Die Materialien werden zusammen mit ausgewiesenen Experten der beruflichen Bildung bedarfsorientiert und anwendungsbezogen entwickelt sowie erprobt.

AF greift Ergebnisse aus Forschungs- und Förderprojekten sowie Modellversuchen des BIBB auf. Zudem werden Erkenntnisse aus vielen anderen Innovationsfeldern der Berufsbildung aufgenommen. Zielgruppen sind in erster Linie haupt- und nebenberufliche Ausbilderinnen und Ausbilder, ausbildende Fachkräfte, Berufsschullehrer/-innen, Multiplikatoren zur Qualifizierung des Berufsbildungspersonals und Ausbildungsleiter/-innen im Bereich der betrieblichen, überbetrieblichen und außerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung. Weiterhin werden leitendes Personal im beruflichen Bildungswesen, Verantwortliche im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung sowie an pädagogischen Prozessen und innovativen Entwicklungen in der beruflichen Bildung Beteiligte mit der **AF** Dienstleistung angesprochen.

Ich würde mich freuen, wenn die vorliegende Kompetenzwerkstatt auf ein großes Interesse bei allen an der beruflichen Bildung Beteiligten stoßen wird und sie mit diesen Materialien ganz konkrete Hilfen bei ihrer alltäglichen Arbeit erhalten.

Prof. Dr. Michael Heister
Bundesinstitut für Berufsbildung,
Leiter der Abteilung „Förderung und Gestaltung der Berufsbildung“



Handbuchreihe

„Kompetenzwerkst@tt – Praxisorientiert ausbilden!“

Ausbilder und Lehrkräfte im Bereich der gewerblich-technischen Berufsbildung sehen sich mit steigenden und zum Teil auch grundlegend neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Dynamik des technologischen und ökonomischen Wandels wirft nämlich mehr denn je auch die Frage auf, wie sich berufliche Bildung angemessen und effektiv gestalten lässt. Ein Kennzeichen dieser Entwicklung sind berufliche Curricula, also Rahmenlehrpläne, Ausbildungsrahmenpläne und überbetriebliche Unterweisungspläne, die einen klaren Arbeitsprozessbezug und zugleich eine inhaltliche Offenheit ausweisen. In dieser Situation gewinnen Überlegungen an Bedeutung, wie sich dem Berufsbildungspersonal Instrumente zur Verfügung stellen lassen, mit denen sie die in den Curricula (neu) formulierten Ansprüche umsetzen können.

Die Handbuchreihe „Kompetenzwerkst@tt – Praxisorientiert ausbilden!“ bietet vor diesem Hintergrund einen ohne besondere Vorkenntnisse anwendbaren „Werkzeugkasten“ für Ausbilder und Lehrer. Mit ihm werden die in den letzten Jahren am Institut für Technik, Arbeitsprozesse und Berufliche Bildung (iTAB) der Technischen Universität Hamburg-Harburg und am Institut Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen gewonnenen Erfahrungen für einen unmittelbaren Einsatz in der betrieblichen, überbetrieblichen und schulischen Berufsbildung aufbereitet.

Die Einzelbände sind methodenorientiert ausgestaltet, d. h. es geht darum, Berufsbildungspraktikern für ihre curricularen, didaktischen und medialen Herausforderungen Werkzeuge als Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, die sie unmittelbar in ihrer Arbeit einsetzen können. Der modularisierte Aufbau der Handbuchreihe verfolgt die Idee, dass einerseits jeder einzelne Band für sich steht und entsprechend auch für sich alleine angewendet werden kann. Andererseits stellt das Gesamtkonzept der Kompetenzwerkst@tt als „konzeptionelles Dach“ der Reihe sicher, dass die Bände untereinander klare Bezüge aufweisen, in einem größeren Zusammenhang stehen und dementsprechend zueinander passen. Auf diese Weise fügen sich die einzelnen Werkzeuge nach und nach zu einem umfassenden und vielseitigen Werkzeugkasten für die Adressaten zusammen. Welche Werkzeuge sich aber tatsächlich im Werkzeugkasten befinden, hängt von den spezifischen Aufgaben ab und ist damit letztendlich die individuelle Entscheidung des Anwenders.

Die Autoren stehen sowohl für die Entwicklung als auch für die Umsetzung und Erprobung des Konzeptes und seiner einzelnen Instrumente. Durch ihre berufswissenschaftliche Tätigkeit verfügen sie einerseits über fundierte Kenntnisse über die zu Grunde liegenden Ansätze. Andererseits können sie auf Grund ihrer eigenen Lehr-, Unterrichts- und Ausbildungserfahrungen und ihren aus der wissenschaftlichen Begleitung von Berufsbildungsprojekten gewonnenen Einsichten einen Fundus an konkreten, erfolgreichen Beispielen nutzen.